

Dr. Hilde Schaeper (HIS)

Familiengründung und Berufsverlauf von AkademikerInnen: Kinder als Karrierehemmnis?

Vortrag im IAB-Kolloquium am 11. September 2003

Abstract

Die hohe Kinderlosigkeit allgemein und insbesondere von AkademikerInnen (Schätzungen gehen von etwa 40 % kinderlos bleibender Akademikerinnen jüngerer Geburtsjahrgänge aus) hat die Politik alarmiert und die Suche nach Ursachen sowie Gegenmaßnahmen beschleunigt. Als ein Grund und Ansatzpunkt für Reformen werden unter anderem die schwierige Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Nachteile identifiziert, die sich aus der Familiengründung für die berufliche Entwicklung von Frauen ergeben.

Die empirischen Befunde zu den Auswirkungen einer Familiengründung auf die berufliche Karriere sprechen allerdings eine uneinheitliche Sprache. Die Spannweite der berichteten Ergebnisse reicht von keinen bis positiven Konsequenzen für Männer und von negativen, über neutrale bis positiven Folgen für Frauen. Um ein wenig mehr Licht in den Dschungel widersprüchlicher Ergebnisse zu bringen, soll für die Gruppe der HochschulabsolventInnen und aus einer zeitbezogenen Perspektive die Frage der Auswirkungen einer Familiengründung auf die berufliche Entwicklung erneut nachgegangen werden.

Als Datenbasis wird vorwiegend die zweite Befragung der HochschulabsolventInnen des Prüfungsjahrgangs 1997 herangezogen, die Ende 2002/Anfang 2003 (also ca. fünf Jahre nach Hochschulabschluss) stattfand und von HIS mit Förderung des BMBF durchgeführt wurde. Ergänzend und für ausgewählte Fragestellungen werden auch Vergleiche mit älteren (1989, 1993) und jüngeren (2001) Studienabschlusskohorten durchgeführt.

Nach einem Überblick über den Stand des Familienbildungsprozesses 1,5 bzw. 5 Jahre nach Studienabschluss im Kohortenvergleich bildet die Frage des Zusammenhangs zwischen Familiengründung und beruflicher Entwicklung den Schwerpunkt des Beitrags. Dabei wird weniger auf Ausmaß und Länge der familienbedingten Erwerbsunterbrechungen eingegangen; fokussiert wird vielmehr auf die berufliche Situation nach einer Familiengründung, die im Vergleich mit kinderlosen Befragten und in Abhängigkeit verschiedener Merkmale der bisherigen Erwerbsbiographie (z. B. Dauer einer Erwerbsunterbrechung, Stand der beruflichen Entwicklung/Integration vor der Geburt eines Kindes) analysiert werden soll.